

OSWALD STIMPFL

# Traube, Post und Goldner Adler

Dorfgasthäuser in Südtirol



FOLIO VERLAG

werden „roggene Krautnudeln“ zubereitet, Schupfnudeln aus Roggenmehl, die gemischt mit Sauerkraut als Hauptspeise verzehrt werden. Der Speck ist hausgemacht. Die reduzierte Weinkarte passt zum Ambiente, sie listet vorwiegend Weine der Kellerei St. Pauls.



### FASNACHT IN LAATSCH

Alle zwei Jahre wird in Laatsch am Aschermittwoch die Fasnacht begraben. Dabei zieht ein Trauerzug mit Sarg, Pfarrer, Plärreweibern, Totengräbern und einem Ziehorgelspieler durchs Dorf. Im Gasthaus Lamm ist bei einem Leichenschmaus mit Stockfischgröstl Endstation des makabren Spektakels, das ausschließlich von verkleideten Männern bestritten wird.

### ST. LEONHARDSKIRCHE

In der St. Leonhardskirche ist nicht nur der spätgotische Flügelaltar (Ende 15. Jh.), der der Werkstatt von Hans Schnatterpeck zugeordnet wird, sehenswert, auch die qualitätsvollen Fresken (Anfang 15. Jh.) lassen Kunstliebhaber staunen. Ungewöhnlich ist, dass die Straße durch einen Tunnel unterhalb der Kirche verläuft! Geführte Besichtigungen: Tourismusbüro Mals, Tel. 0473 831190. Dass es neben der erwähnten Kirche noch die Pfarrkirche zum hl. Lucius und die Cäsarius-Kirche (im etwas abgelegenen Ortsteil Flutsch) gibt, verdeutlicht die Frömmigkeit der Einwohner von Laatsch.



## INFOS IN KÜRZE

➔ Gasthof Hotel Lamm  
Fam. Wallnöfer  
Laatsch 72  
39024 Mals  
Tel. 0473 831336  
[www.lammlaatsch.it](http://www.lammlaatsch.it)

🕒 Ganzjährig geöffnet,  
Do. Ruhetag.

🍷 In den Stuben und  
Sälen bis zu 100 Plätze,  
23 gut ausgestattete  
Zimmer, Sauna, 🚿






## 5 ZUR POST, GLURNS

*Glurns, die zweitkleinste Stadt des Alpenraumes, erhielt bereits 1304 das Stadtrecht. Von ihrer Bedeutung zeugen noch heute die alten Laubengassen und die schönen Bürgerhäuser. Das malerische Ortsbild wird von der einzigen vollständig erhaltenen Stadtmauer Südtirols bestimmt, an der sich auch das mittelalterliche Gebäude des Gasthofs zur Post befindet.*

Das ehemalige Liechtensteinhaus ließ Jörg von Liechtenstein um 1500 errichten. Der Amtmann am Gericht von Glurns war auch einer der Erbauer der Stadtmauer. Nachdem der Anstz 1904 in den Besitz der Familie Karner übergang, gewann er als Postgasthaus Bedeutung. Ebenerdig wurden die Fuhrwerke und Waren untergebracht, in den Stallungen die Pferde und die Fuhrknechte, während es sich die Herrschaften im ersten Stock bequem machten. Wie in vielen historischen Gaststätten führt auch bei diesem ansehnlichen Gebäude eine Freitreppe zu den Räumen im Obergeschoss. Der große getäfelte Speisesaal wird das „Herrenzimmer“ genannt. Wo ehemals die alte Selchküche war, befindet sich jetzt ein elegantes Speisezimmer. Haken und Ringe an der Decke bezeugen noch, dass hier einst Selchwürste hingen. Die Gästeschar ist bunt gemischt: Schweizer und italienische Touristen,

Kulturreisende, Radler und Motorradfahrer sowie die Teilnehmer am Frühjahrsmeeting des Max-Planck-Instituts beleben die ehrwürdigen Räume und lassen sich die guten Speisen schmecken.

 Die Küche ist bodenständig und überzeugt ganz ohne Schnörkel – eine gekonnte Mischung aus italienischer und Tiroler Kost. Auf der Tageskarte finden sich neben mediterranen Gerichten auch Selchkarree, Spatzln, Waldpilze, Kartoffelnocken und als Nachspeise im Herbst Schmarrn mit Pala-Birne, der typischen Vinschger Frucht. Für Vegetarier gibt es eine Hausplatte mit 10 verschiedenen gekochten Gemüsesorten und einem Spiegelei. Vieles kommt aus dem eigenen großen Garten, der an die mittelalterliche Stadtmauer grenzt. Etwa 100 Hühner, die in der Wiese scharren, sorgen für frische Eier. Im schutz der hohen Mauer gedeiht auch ein Feigenbaum. Die umfangreiche Weinkarte, die sowohl repräsentative Südtiroler als auch viele italienische Weine listet, lässt kaum Wünsche offen.



## DIE SCHLACHT AN DER CALVEN

Die Habsburger, seit 1363 Herren von Tirol, versuchten, die Rechte des Churer Bischofs im Vinschgau zu beschneiden und ihre Besitzansprüche in der Bodenseeegend geltend zu machen. Ständige Auseinandersetzungen mit den schweizerischen Bündnen waren die Folge. Schließlich kam es 1499 unweit von Glurns zur „Schlacht an der Calven“, bei der das habsburgische Heer vernichtend geschlagen wurde. Im Anschluss plünderten und verwüsteten die Bündner Glurns. Daraufhin ließ Maximilian I. starke, bis zu 10 m hohe Stadtmauern errichten, die jedoch keinem Angriff mehr standhalten mussten.



## INFOS IN KÜRZE

➔ Gasthof zur Post **\*\*\***

Fam. Karner

Flora Str. 15

39020 Glurns

Tel. 0473 831208

[www.hotelpostglorenza.com](http://www.hotelpostglorenza.com)

🕒 Vom 6. Jän. bis

Palmsontag geschlossen,

kein Ruhetag.

🏠 30 moderne Zimmer,

in den verschiedenen

Speiseräume (Herrenzimmer,

Salon, Stübele, Tirolerstube)

finden bis zu 150 Personen

Platz, 🍷